Geschichte des Hyas

von Heinrich Wilhelm von Gerstenberg

Notizen / Anmerkungen

Empfange mich, dem Gram geweihter Bach!
Oft schallt mein traurig Lied dir sympathetisch nach.
Wenn hier vor deiner Nymphe Klagen
Wehmüth'ge Herzen stärker schlagen;
Wenn Zephyre hier deiner Nymphe Klagen
In schaudernd Laub sanfthallend übertragen.
Es horcht der Hayn auf der Najade Lied.
Und beugt vor der Najade Lied
Sein Haupt, das finstrer Ernst umzieht:
Und herrscht den bängsten Gram in Eulen,
Die fürchterlich auf seinen Armen heulen.

Einst, Daphne, war die Halbgöttinn
Ein Mädchen, eine Schäferinn,
Des ganzen Thales Wunsch und Ehre:
Doch stolz und wilder noch, als Meere,
Und wilder noch als du - wenn dieses möglich wäre.
Selbst Hyas, der Adon der Flur,
Schön, wie die schönere Natur,
Von dessen sanfter Stirn, wie von des Amors Bogen,
In manche weiße Brust der Liebe Pfeile flogen;
Auf den, bey jedem Reihentanz,
Der feinste Strauß, der buntste Kranz,
Von Seufzern still begleitet, flogen:
Selbst Hyas liebte sie!
Mit wie viel Ehrfurcht liebt er sie!
Wie rührend klang sein zärtlich Lied um sie!
Die fernste Flur empfand des Liedes Harmonie,
Nur sie, nur sie empfand es nie.

Wie unaussprechlich ward sein Leiden!
Die Grausame! stets floh sie ihn!
Die Grausame! wie konnte sie ihn fliehn?
Beb, Eitle, beb! und fürchte seine Leiden!
Die Rache wird nicht stets verziehn.
Kannst du am tiefsten Harm dein stolzes Auge weiden?

Einst bat er sie auf seinen Knien,
Mit Thränen bat er sie, nicht ewig ihn zu fliehn:
Se floh: und sterben sah sie ihn.
Er starb, der Hirt, von dem in ihren Finsternissen
Die Fabel einst gedichtet hat,
Daß eine Löwinn ihn zerrissen
Sie war die Löwinn, die es that.

Sie starrt und bebt. Der Reue Schmerzen
Ergreifen schnell das härteste der Herzen;
Zeus sah des Mädchens Leid,
Und gab in zürnender Gerechtigkeit
Ihr einer Nymph Unsterblichkeit,
Gab ihrem Gram die Ewigkeit.
Die schwermuthsvolle der Najaden
Weint seit Jahrhunderten hier noch um ihren Freund;
Und diesen Bach hat sie und die Hyaden
Auf seine Leiche hingeweint!
Ach! ewig weint sie hier, die bängste der Najaden.

O Daphne! - mein schwerklopfend Herz!
Auch du verachtest meinen Schmerz!
O warnten doch die weinenden Hyaden,
Und diese bängste der Najaden,
Und dieser Bach, dein hartes Herz.

Das Gedicht „Geschichte des Hyas“ von Heinrich Wilhelm von Gerstenberg ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Heinrich Wilhelm von Gerstenberg	**Titel**	„Geschichte des Hyas“
Verse	57	**Wörter**	360
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Heinrich Wilhelm von Gerstenberg befinden sich in unserer Datenbank 11

Gedichte.